

Badminton: Stadtmeisterschaften

Wachablösungen nicht in Sicht

Die Saisonspiele sind beendet. Die Stadtmeisterschaften stehen an diesem Wochenende als Ausklang für die Wuppertaler Badmintonspieler auf dem Programm. Fast traditionell wird auch dieses Turnier als „offene“ Meisterschaft ausgetragen. Nicht nur Mitglieder der heimischen Vereine, auch Sportler, die zwar in Wuppertal wohnen, aber für einen auswärtigen Klub starten, sind teilnahmeberechtigt.

Austragungsstätte ist die Sporthalle des Leistungszentrums Jung-Stilling-Weg. Das Meldeergebnis überschreitet erneut erheblich die 100. Dabei drängt jedoch die Jugend in immer stärkerem Maße nach vorn.

Erster Titelanwärter im Herreneinzel wird neben dem amtierenden Stadtmeister Lothar Schmitt (jetzt Cronenberger BC) Klaus Steden (VfL Bochum) sein. Steden, von Hause aus an Naturfederbälle gewöhnt, wird auf diesem Turnier auf Plastikbälle „umsteigen“ müssen. Die Chancen sind zwar dadurch ein wenig verringert, die Routine der Bundesliga müßte aber den Ausgleich und das letztlich entscheidende Plus bringen.

In diesen vermeintlichen Zweikampf wünschen Eckhard von Schwedler und Heinz-Jürgen Schäffer von Rot-Weiß sowie Volkmar Holenstein und Peter Severin (Post-Sportverein) einzubrechen.

Der Stadtmeister im Herrendoppel kennt in jedem Fall neue Namen. Zu den Favoriten zählen hier Schmitt/Stein (CBC), Holenstein/Severin und von Schwedler/Schäffer. Im Damendoppel dominierten bisher alljährlich die Rot-Weißen Christine Krause/Astrid Schäffer. Eine Wachablösung ist hier nicht in Sicht.

Völlig offen bleibt das gemischte Doppel. Titelverteidiger sind Holenstein/Klara Severin. Die Meisterschaft der Jugend gleicht einer Farce. Der Spitzenklub Rot-Weiß stellt hier sämtliche Favoriten.